

sweet-princess

Real



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein mächtiger Zauberer, unbesiegbar, weise, ein großartiger Schulleiter und Vorbild jedes Zauberer - an das denkt man, wenn man den Namen Albus Dumbledore hört.

Doch es gab eine Zeit, viele Jahre vor Harry Potter und seiner Position als Schulleiter, viele Jahre vor seinem Tod. In dieser Zeit war Dumbledore selbst ein eingeschüchterter Hogwarts Schüler, dessen meisten Gedanken eines Mädchens gewidmet sind. Es gab Zeiten vor Voldemort. Es gab andere Probleme als schwarze Magie. Es gab andere Gedanken als die des Todes. Denn selbst der mächtigste Schulleiter aller Zeiten verliebt sich mal.

Vorwort

Guckt einfach mal rein :)

Inhaltsverzeichnis

1. Probleme
2. Lynn Georga Buckmaster
3. Geschwisterliebe

Probleme

Es kommt auf den Menschen an, wie er Probleme wahrnimmt und mit ihnen umgeht. Manche verzweifeln schon an einer schlechten Schulnote, andere würden auch als letzter Mensch der Welt noch glücklich werden können. Nicht alles was wie ein Problem wirkt, ist auch eins. Manchmal liegt es nur an der Art und Weise, wie wir Probleme betrachten und dass wir zu sehr über etwas nachdenken.

Alles kann ein Problem werden, wenn man zu viel über etwas nachdenkt. Macht, Zeit, und Liebe. Vor allem Liebe. Sollte Liebe nicht ganz einfach sein? Zwei Menschen lieben sich, kommen zusammen, heiraten, bekommen 2 Kinder - einen Jungen und ein Mädchen. Sie ziehen in ein großes Haus, kaufen sich einen Hund, verdienen gut, sind aber trotzdem viel zu Hause. Sollte es nicht so laufen?

Es klingt so einfach. Aber denkt mal darüber nach - Würde man so glücklich werden? Ohne Komplikationen oder Probleme, wäre das Leben nicht langweilig?

Zugegeben, Schulprobleme bräuchte man wirklich nicht, aber die hat Albus Dumbledore auch nicht. Er verzweifelt über dem wohl größten Problem der Welt - der Liebe. Und denkt zu viel über das wohl größte Geheimnis der Welt nach - Mädchen.

" Albus ? Albus !? ", ruft Rufus, um Albus aus seinem philosophischen Tagtraum zu holen. " Kannst du mal eine Sekunde in der Gegenwart bleiben? Und mir vielleicht noch bei den Muggelkundehausaufgaben helfen?" - "Muggel sterben durchschnittlich mit einem Alter von 75 und gelten ab 18 als volljährig. In manchen Regionen auch erst ab 21 Jahren. Ist doch nicht so schwer." murmelt er, immernoch versunken in seine Gedanken über Probleme und Liebe. Und dadurch gezwungener Maße auch über Lynn. Wenn auch indirekt, er denkt immerzu an sie. Lynn. Oh mein Gott. Lynn. Wenn er nur an ihren Namen denkt, wird ihm schwindelig und sein Blutdruck steigt auf gefühlte 4213032. Lynn Georga Buckmaster. Wenn er nur an ihre sinnlichen, roten Lippen denkt, an ihre großen, dunkelblauen Augen und ihre langen, schwarzen Augen. Nicht zu vergessen ihren einfach nur göttlichen Körper - Albus räuspert sich. Nein, er sollte sie wirklich nicht auf ihr Äußerliches reduzieren, und schon garnicht auf ihren Körper. Auch wenn er noch so vollkommen, weiblich und grazil ist. Er sollte überhaupt garnicht auf ihre vollen Brüste oder ihre schlanken Beine achten, er sollte viel lieber einmal mit ihr über seine Gefühle reden.

Sofort tauchen in Albus Kopf Bilder von ihr auf seinem Bett auf. Nicht so wie ihr denkt, sondern von den Beiden, sitzend auf seinem Bett im Schlafsaal von Gryffindor. Lange Gespräche über Merlin und das Leben. Gespräche über ihre Probleme, über Lynns und über Albus'. Ihr verständnisvoller Blick, als er von seiner Familie erzählt. Ihr lautes Lachen, wenn er einen dummen Witz macht, nur um genau dieses Lachen zu sehen. Und ihr verlegener Blick, als er ihm von ihrem Muggelzwilling erzählt, und welche Probleme sie dadurch mit den Slytherins hat.

Ja, bei Lynn lohnte es sich, Probleme zu haben. Probleme mit der Liebe. Außerdem war Albus doch auch nur ein Schulkind, dass sich nach der ersten Liebe sehnt. Nichts besonderes, sowas passiert alle Tage. Solche Gefühle hat jeder einmal im Leben. Und es ist normal, dass so etwas Probleme mit sich bringt, doch ist man nicht um so glücklicher, nachdem man diese Hürden überwunden hat?

Lynn Georga Buckmaster

" Hey Albus! " Schockzustand. Versuch zu Lächeln. Geh auf sie zu. Antworte ganz normal. Beweg dich und VERDAMMT GUCK NICHT WIE EIN VERWIRRTES KANICKEL. Albus räuspert sich, setzt ein leichtes und - wie er hofft- freches Lächeln auf und geht auf Lynn zu. " Hey Lynn." Uh, nicht so eine sicherer Stimme wie er sich erhofft hatte. Er musste unbedingt daran arbeiten, dass seine Stimme nicht hickste und jede Tonleiter abging, sobald er mit Lynn sprach. Vielleicht gab es ja einen Zauber dafür?

" Wie gehts dir ? " lächelt sie ihn an. Jetzt wo ich dich sehe gut. Weil ich dich liebe. Wenn du nicht bei mir bist sterbe ich innerlich fast. Kannst du mich vielleicht ganz kurz küssen oder so? Bitte? " Ehm ja, mir geht's gut. Und dir?" Schon besser. Seine Stimme hat sich gefestigt, anders als die Stimme in seinem Kopf, die ihm dreist einflüstert was er wirklich fühlt.

" Mir eigentlich auch. Ich hab seit ein paar Tagen so schreckliche Kopfschmerzen aber .. naja.. geht schon wieder weg, aber mit Zaubern hat es bis jetzt nichts gebracht. Hast du schon was gegessen? " - " Nein, ich wollte gerade in den Saal gehen. " log Albus, obwohl er pappensatt war. " Oh achso, ich komm gerade daher. Aber ich kann dich ja noch begleiten, wenn du willst. " Jaaaaaaaaaaa!! "Oh ehm.. ja klar, gerne." Ich werd's schon irgendwie schaffen, noch einen Teller runterzubekommen. Und mich dabei nicht wie ein Idiot anzustellen.

Als Albus und Lynn so nebeneinander hergehen, und er ihr immer mal wieder scheue Blicke zu wirft, hofft Albus, dass er jetzt mit dem Wissen seine Freundin neben sich zu haben, daher gehen könnte, und nicht eine Freundin. Zumindest war sie seine beste Freundin, so etwas sollte nicht unterschätzt werden. Sie weiß alles über ihn, über die komplizierten Familienverhältnisse mit Adriana und seinem Bruder, nur über seine Gefühle zu ihr wurde sie noch nicht aufgeklärt. Sie kennt seine Familie und er Ihre. Kennen ist jedoch auch das Einzige, was man über die Verhältnisse zwischen den beiden Familien sagen kann. Aufgrund von Lynns Schwester Kate hat sich die Familie verschanzte. Ein Muggel in einer Reinblüterfamilie - Ein Verbrechen. Albus' sieht so etwas nicht ein, niemand kann etwas für seine Herkunft und Muggel zu sein, ist eine Magie für sich. Er betrachtet sie noch einmal von der Seite. Schmunzelnd beäugt er ihre Augenbrauen, die sich , wie er lächeln bemerkt, wieder einmal Lynn's Augenbrauenzange unterzogen ließen. Lynn hasst ihre dichten Augenbrauen, doch Albus findet sie wunderschön. Sie verleihen ihrem zarten Gesicht eine Tiefe und eine Robustheit, die in einem außergewöhnlichen und wunderschönen Kontrast mit ihrer reinen Haut und den glatten Haaren stehen. Dazu haben sie diese besondere geschwungene Form, über die jeder Visagist Freudentränen geweint hätte. Durch diese Komplexheit wirkt ihr Gesicht wie das einer Puppe - wäre da nicht dieser Blick in ihren Augen. Puppen gucken ins Leere und tot, ihr Blick verspricht Bände. Man erkennt ihre Stimmung nur an ihren Augen. Ist sie aufgeregt, hat sie grüne Sprenkel in ihren tiefblauen Augen. Ist sie sauer, blitzen ihre Augen als könnten sie töten. Und ist sie traurig, haben sie die Farbe des Meeres bei einem Unwetter. Man kann in dieser Stimmung kaum einen Unterschied zu der Pupille sehen. Albus wünscht sich, er würde wissen, wie ihre Augen aussehen, wenn sie verliebt ist. Bei ihr weiß man nie, vielleicht bekommt sie herzenrunde Pupillen oder vielleicht werden rosa, egal was es wär, er möchte es sehen. Wie sie ihn mit verliebtem Blick anguckt. Kurz schließt er die Augen und atmet einmal tief durch, dann stößt er sie in die Seite und bemerkt mit ironischem Blick " Wieder einmal Friseur gespielt, Miss ich-mag-meine-Augenbrauen-nicht?" grinst er sie an. Sie verdreht die Augen, boxt ihm spielerisch auf den Oberarm und lächelt " Ich konnte dir den Anblick einfach nicht mehr antuen. Irgendwann lasse ich mir das mit Magie verändern, vielleicht nehme ich dann ja die Augenbrauen von Audrey Hepburn. " - " Audrey wer ? " - " Ach niemand, so ein berühmter Muggel.. " - " Da muss dieser Muggel aber die besten Augenbrauen der Welt haben, damit sie eine Verbesserung wären " - " Mach dich nicht über mich lustig" lacht sie, und streckt ihm spielerisch die Zunge raus. " Wenn du so weitermachst, zupf ich dir die Augenbrauen!" Dann lehnt sie sich über dich .. kommt deinem Gesicht immer näher.. nimmt es in die Hände.. guckt dir in die Augen.. auf die Augenbrauen.. und reißt dir Haare im Gesicht aus." " Neeneee, lass mal." grinst Albus zurück und muss nochmal kurz durchatmen, um seine Gedanken wieder zurück aus ihren Tagträumen zu holen.

Geschwisterliebe

Wie schon erwähnt, Familie Dumbledore und Familie Buckmaster kennen sich. Zwangsläufig ergibt es sich dann, dass Lynn Albus' jüngeren Bruder Aberforth nicht nur flüchtig vom sehen in Hogwarts kennt, sondern auch im privaten Haushalt der Familie. Sie ist einer der Wenigen, die von den zerrütteten Familienverhältnissen Dumbledores wirklich Bescheid weiß, und dies nicht nur über Gerüchte. Ariana, die Jüngste der drei Geschwister, leidet an sogenannten Zauberausbrüchen, die durch schwere Verletzungen in Ihrer Kindheit entstanden sind. Percival Dumbledore, Albus' Vater, starb in Askaban. Damals war der Älteste der Geschwister gerade einmal 10 Jahre alt - und seine Zeit auf Hogwarts begann kurz darauf.

Nach der tragischen Verurteilung ihres Mannes wegen Muggelhass, zog die alleinerziehende Mutter Kendra Dumbledore nach Godric's Hollow. Die Pflege Arianas, das Großziehen ihrer beiden Söhne und das Abweisen der Nachbarn dominieren ihr Leben heute noch. Lynn weiß Kendras Leistung zu schätzen, wie es so Selten geschieht. Für die Ganze Familie war der Verlust des Vaters ein schwerer Schicksalsschlag und Arianas Krankheit sowieso. Sie bemerkt immerwieder, wie Albus' zusammen zuckt, wenn Arianas Name fällt oder ihn jemand auf seine Familie anspricht. Lynn fühlt sich in ihrer Meinung zu Percival zwiegespalten, einerseits möchte sie den Gerüchten nicht trauen, andererseits ist er ein allbekannter Muggelhasser. Und ihre Schwester? Ein Muggel.

Als sie die beiden Brüder Albus und Aberforth nebeneinander im Gemeinschaftsraum sitzen sieht, überfällt sie eine Melancholie die sie von sich nur selten kennt. Aberforth ist noch so jung, gerade einmal in seinem zweiten Jahr, noch 13 Jahre alt. Trotzdem sieht man ihm seine Erschöpfung jetzt schon an, die schweren Lider und Augenringe um die Augen verraten seine Sorgen. Von Albus' weiß Lynn, dass Aberforth sich für Ariana verantwortlich fühlt und sich soweit es geht um sie kümmert, doch kann ein knapp 14 Jähriger sich wirklich um seine nur Ein Jahr jüngere, schwer kranke Schwester kümmern?

Die beiden Jungen sehen sich so ähnlich. Trotz des Alters- und Charakterunterschieds, verbindet sie eine gemeinsame Vergangenheit und vermeintlich auch eine gemeinsame Zukunft. Die selben leuchtend blauen Augen, die selben kastanienbraunen Haare die Beiden verwuschelt im Gesicht hängen.

Können Drei Jahre Altersunterschied zwei Menschen so gleich wirken lassen? Lynn zuckt mit den Schultern und geht mit einem Lächeln auf die Beiden Jungen zu. Hinter Albus bleibt sie stehen. " Stör ich? " Albus dreht sich erschrocken um, während Aberforth, der sie schon kommen sah, sie angrinst. " Hi Lynni." Lynn lacht über seinen Spitznamen für sie. Sie hat sich schon immer gut mit dem kleinen Bruder ihres besten Freundes verstanden, er war fast wie ein Bruder für sie selbst. " Na Abby?" erwidert sie neckend. Albus räuspert sich unauffällig, und lenkt somit ihren Blick auf sich. Als sie ihn anguckt, fühlt es sich an, als würde ihr Herz kurz stehen bleiben. "Albus." lächelt sie. " Lynni." öffnet Albus seinen Bruder nach, und bringt sie dadurch zum lachen. Lynn setzt sich auf die Lehne des Sessels und wendet sich zu Albus. " Ich soll dir von Rufus ausrichten, dass er dich sucht. " Albus nickt, " Wo ist er denn?" Lynn zieht kurz die Stirn kraus und zuckt dann hilflos mit den Schultern.

Später, als es schon dunkel wird, und sie in ihren Mädchenschlafraum, Albus und Aberforth in den Jungenschlafraum müssen, guckt Albus sie kurz entschuldigend an. " Ich muss noch eben was mit Aberforth bereden." Während sie weitergeht, hört sie noch leise die Stimme der Geschwister. " Mach dir nicht zu viele Sorgen, Mummy hat das im Griff. Ariana hatte schon seit ein paar Tagen keinen Anfall mehr. Mum weiß dass sie aufpassen muss, aber es ist alles gut. Schlaf heute mal eine Nacht durch, sie würde dir schreiben, wenn etwas los wär. " Eine leise Stimme erwidert müde " Das weißt du nicht, gerade weil sie nicht schreibt mach ich mir Gedanken. Sie schreibt mir immer den aktuellen Stand, damit ich mir keine Sorgen mache. Und sie kann sich nicht verteidigen. Sie kann sich kein Schutzschild zaubern, nicht so wie ich. Ich sollte mich um Ariana kümmern. Sie tut mir so leid.."

Mit dem Gefühl, dass sie nicht zu hören sollte, verschwindet Lynn hinter dem Bild im Schlafraum.